



SITZUNGSVORLAGE
B 2008/400/1213

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fachdienst Schule, Bildung und Sport 14.02.2008

Frank Siemer

Beratungsfolge

Termin

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Antrag der FDP-Fraktion -Sicherheit in Schulbussen-

Beschlussvorschlag:

Wie im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport beraten.

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+

Nein

Sachverhalt:

Im laufenden Schuljahr 2007/2008 werden rund 950 Schülerinnen und Schüler mit einem Schulbus zu einer Oelder Schule befördert. Dies entspricht einem Anteil von etwa 26,7 % der Gesamtschülerzahl. Für die Schülerbeförderung entstanden der Stadt Oelde im Haushaltsjahr 2007 Kosten in Höhe von rund 562.000,- €

Bei der Schülerbeförderung mit einem Bus sind in Oelde drei Arten der Beförderung zu unterscheiden:

1. Schülerspezialverkehr:

Im Rahmen des Schülerspezialverkehrs werden die Kinder und Jugendliche mit einem vom Schulträger angemieteten Fahrzeug (Bus, 8-sitzer) zur Schule befördert. Die Fahrtroute wird zu jedem Schuljahr neu festgelegt. Im Rahmen dieser Beförderungsart werden derzeit ca. 100 Kinder zur Schule befördert. In diesen Fahrzeugen werden keine Stehplätze benötigt. Teilweise sind die Fahrzeuge mit Rückhaltevorrückrichtungen versehen.

2. Linienverkehr Innenstadt:

Hierbei handelt es sich um zwei neu eingerichtete Linien der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM). Mit diesen Linien werden ca. 200 Kinder aus der Innenstadt und der Bauernschaft

Ahmenhorst zu den Innenstadtschulen gefahren. In diesen Fahrzeugen werden keine Stehplätze benötigt. Die Fahrzeuge besitzen in der Regel keine Rückhaltevorrückungen.

3. Linienverkehr aus den Stadteilen u. Nachbarorten:

Rund 650 Schülerinnen und Schüler werden durch Linienbusse der RVM und der TWE aus den drei Stadteilen, aus Osterfelde und aus Ennigerloh zu den weiterführenden Schulen in Oelde befördert. Hierzu werden aus den unterschiedlichen Orten bis zu drei Busse in der Zeit von 7.00 bis 7.30 Uhr eingesetzt. Dennoch ist es notwendig, in den Spitzenzeiten auch Stehplätze in Anspruch zu nehmen. Auch bei den Rückfahrten, insbesondere in die Stadteile Lette und Stromberg, ist zum Schulschlusse nach der sechsten Unterrichtseinheit die Inanspruchnahme von Stehplätzen üblich.

Um im ersten Schritt auf Stehplätze in der Schülerbeförderung verzichten zu können, wäre der Einsatz von zusätzlichen Bussen in den Spitzenzeiten von 7.00 bis 7.30 Uhr und von 13.00 bis 13.30 Uhr erforderlich.

Nach derzeitiger Einschätzung wären am Vormittag zusätzliche Busse aus Lette, Sünninghausen, Stromberg und Ennigerloh erforderlich. Eine Kostenabfrage bei zwei Busunternehmen ergab das übereinstimmende Ergebnis, das für diese Busse je Fahrt mit einem Kostensatz von 150,- € zu rechnen sei. Dieser relativ hohe Betrag kommt daher zustande, da diese Busse und Fahrer ausschließlich für die eine Fahrt bereit gehalten werden müssten.

Für die Rückfahrt nach Schulschluss wären dann nach vorsichtiger Einschätzung noch zusätzliche Busse nach Lette und Stromberg erforderlich. Somit wären täglich mindestens 6 Einsatzbusse zu den Spitzenzeiten notwendig. Für die Stadt Oelde führt dies zu einer zusätzlichen Belastung von 900,- € je Schultag. Bei rund 200 Schultagen pro Schuljahr ergeben sich rund 180.000,- € an Mehrkosten. Weiterhin ist zu erwarten, dass die Busunternehmen die Mehrkosten für die Installation der Rückhaltesysteme auf die Stadt Oelde als Schulträger als Kunde übertragen werden.

Die derzeit in Oelde praktizierte Form der Beförderung entspricht vollumfänglich den gesetzlichen Vorgaben. Sicherlich ist wie in vielen anderen Bereichen auch, durch zusätzliche Finanzmittel ein verbesserter Sicherheitsstandard zu schaffen. Es wäre daher Aufgabe der gesetzlichen Unfallversicherung, gemeinsam mit dem Gesetzgeber die Rechtslage zu prüfen und die Vorschriften in der Schülerbeförderung anzupassen.